



Wenn's nicht JA ist, ist's NEIN! Sex ohne Zustimmung ist Vergewaltigung

Zum aktuellen, Internationalen Tag gegen die Gewalt an Frauen, dem 25. November mobilisieren wir, die feministischen- und Frauen*streik-Kollektive der Schweiz, um für die gesamte Schweiz bei der Revision des Strafgesetzbuches den Grundbegriff der Zustimmung zu fordern!

Heute muss ein Zwang nachgewiesen werden damit eine Vergewaltigung von der Justiz anerkannt wird. Dies missachtet die fassungslose Erstarrung, von der viele Personen erzählen, welche eine Vergewaltigung erleiden mussten. Ebenso wenig respektiert diese Regelung die Istanbul Konvention, die - unter anderem - vorsieht, dass das Fehlen der Zustimmung bei der juristischen Definition der Vergewaltigung und anderer sexueller Gewalt ausschlaggebend sein soll.

In der Schweiz haben 22 %i der Frauen im Verlauf ihres Lebens unerwünschte sexuelle Angriffe erlitten, 12 % waren einmal zu Geschlechtsverkehr gegen ihren Willen gezwungen. Aus Scham darüber, was ihnen passiert ist, erhebt die Mehrheit keine Klage. Diese Scham muss die Seite wechseln! Ganz zu Schweigen von der retraumatisierenden Befragungen, welche für eine Anzeige notwendig sind. Es ist egal, was sie anhatte als sie vergewaltigt wurde!

Der feministische Streik und der Frauen*streik fordern:

- **dass das Fehlen von Zustimmung zum ausschlaggebenden Punkt von Vergewaltigung definiert wird.**
- **die Schaffung und angemessene Finanzierung von Präventions- und Erziehungsmassnahmen gegen sexistische und sexuelle Gewalt.**
- **eine Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Strukturen, die im Kampf gegen sexistische und sexuelle Gewalt aktiv sind.**

Aktionen in den Strassen und Online

Rundum den 25. November werden an vielen Orten der Schweiz Mobilisierungen stattfinden -unter Einhaltung der Einschränkungen, die die Pandemie erfordert. Ein detailliertes Programm findet sich auf den Webseiten und Facebook-Seiten der Streik-Kollektive.

24. November:

- **ONLINE:** Am 24. November wird ein Podium zur Einführung des Zustimmungsbegriffes in die nächste Revision des Strafgesetzes online auf Französisch ausgestrahlt.
<https://www.facebook.com/gregefeministe>
- **LUGANO:** Ein Banner mit der Botschaft « Libere dalla violenza » (Bild anbei) wird in Lugano in der Nacht vom 24. auf den 25. November angebracht.

25. November:

- **LUZERN:** 12.00 Uhr, Aktion mit wahren Aussagen von Opfern von sexuellen Gewalt im öffentlichen Raum.
- **BERN:** 12.30 Uhr, Aktion auf dem Bahnhofplatz als Auftakt der Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* (Thema: Mutterschaft und Gewalt). www.16tage.ch

- WINTERTHUR: 18.30 Uhr, Das Feministische Kollektiv Winterthur organisiert eine Mahnwache gegen Gewalt an FLINT (Frauen*, Lesben, Inter*, Non-binären und Trans*) Personen in der Steinberggasse (Steibi).
- FRANZÖSISCHEN SCHWEIZ: 18.30 Uhr, Es werden hunderte von Kerzen aufscheinen, um die sexistische und sexuelle Gewalt auszuleuchten, deren Opfer Frauen* zu oft werden. Alle Leute, die ihre Solidarität zeigen wollen, sind eingeladen, zu dieser Zeit eine Kerze in ihr Fenster zu stellen.
- ZÜRICH: 19.00 Uhr, Kundgebung gegen die patriarchale Gewalt, die FLINT-Personen (Frauen, Lesben, inter, nicht binäre und trans Personen) täglich auf der ganzen Welt erfahren. Ni Una Menos-Platz (früher Helvetiaplatz).
- TESSIN: Aktionen mit Post-its gegen Catcalling. Es werden in verschiedenen Orten Post-its mit den häufigsten Catcalling-Wörtern angebracht.

26. November :

- BERN: 20.00 – 21.30 Uhr: Die EKdM (Teil des Berner Frauen*streikkollektivs) und die Unia organisieren ein Podium zum Thema «Mutterschaft und strukturelle Gewalt am Arbeitsplatz». Die Veranstaltung wird online ausgestrahlt: <https://youtu.be/KO-O5MMrgLY>

Wir laden die Vertreter*innen der Presse und der Medien ein, mit den verschiedenen Kollektiven Kontakt aufzunehmen, um sich über die Aktionen, die zu diesem Tag organisiert werden, ins Bild zu setzen und unsere Forderungen betreffend sexistischer und sexueller Gewalt hervorzuheben.

Frauen*streikkoordination Deutschschweiz

** bezeichnet alle Personen ausser cis-Männern (d.h. Männer, die sich in dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht wiedererkennen).*

· Diese und die folgenden Zahlen entstammen der Umfrage von gfs.Bern für Amnesty International, 2019 <https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>

Für Rückfragen:

- Bern: Frauen*streikkollektiv Bern, Itziar Marañón, 079 827 43 73; koordination@frauenstreiken.ch
- Zürich: feministisches Streikkollektiv Zürich, Tina niunamenos@streikhaus.ch